

Wir trauern um unseren Grafikdesigner Wolfgang Sohn. Seit der Gründung des Fördervereins im November 1998 entwickelte sich eine freundschaftliche, für beide Seiten fördernde Zusammenarbeit. Wolfgang Sohn setzte mit der künstlerischen Gestaltung unserer Projekte Maßstäbe. Sie tragen wesentlich zu einer niveauvollen Gedenkstättenkultur unserer Stadt bei.

Viele sichtbare, eindrucksvolle Zeugnisse seines Könnens hinterließ er auch in Projekten unseres Vereins. So zum Beispiel mit der Gestaltung der sechs Stelen des Gedenk- und Lernpfades am KZ-Mahnmal und auf dem ehemaligen KZ-Gelände, der beeindruckenden Dauerausstellung in der Dokumentations- und Begegnungsstätte Barth zur Zeit des Nationalsozialismus in Barth.

Es entstanden die Wanderausstellungen „**Barther Juden – Juden in Barth**“ und „**Der Volksjäger Heinkel He 162 im Jahr 1945 – Stationen der Hochtechnologie und Zwangsarbeit im heutigen Land Mecklenburg-Vorpommern**“. Auf dem Friedhof erinnert eine von ihm geschaffene Gedenkstele an die dort begrabenen Opfer aus dem KZ Barth. Auch die Namenstafeln von Opfern des KZ Außenlagers Barth an der Reliefwand des Mahnmals, die Informationsstele auf dem Gelände der Stalag Luft 1 sowie ein Gedenkstein für Barther Juden wurden von ihm gestaltet. Seine letzte Arbeit für unseren Förderverein bestand in der Gestaltung einer Broschüre, die die Ergebnisse eines Schülerprojekts zum Thema Flucht und Vertreibung in bleibender Form dokumentiert.

Wir denken mit großer Trauer und Dankbarkeit an Wolfgang Sohn zurück, der am 16. Juli 2015 nach schwerer Krankheit verstarb.